



Sunday Brunch

Every Sunday from 12pm to 2:30pm

Plentiful and varied buffet items and live cooking stations

Playroom and supervised activities for children

CHF 78 per adult including a welcome drink, fruit juice and hot beverages

CHF 99 Brunch with Champagne package

CHF 39 per child (6 - 12 years old)

Free brunch for children up to the age of 5 and free parking



Reservations +41 22 909 00 00 or mogva-restaurant@mohg.com



Mandarin Oriental, Geneva reserves the right to change offers at any time. Prices are subject to change without notice. Please kindly ask for further details when making your reservation.

Quai Turrettini 1, 1201 Geneva • mandarinoriental.com/geneva



Mit freundlicher Unterstützung



CH-1200 Genève

Tel.: +41-(0)22-310 14 70

E-Mail: info@dicg.org

www.dicg.org

Postcheck: 12-5296-7

EINLADUNG:

**„DAS WIRD MAN DOCH EINMAL
SAGEN DÜRFEN.“**

**FREITAG,
09. NOVEMBER 2018
19:30 UHR**

**MIT DEM
KÜNSTLER, AUTOR UND COMEDIAN**



SHAHAK SHAPIRA

**DEUTSCHE SCHULE IN GENF
CH. CHAMP-CLAUDE 6
1214 VERNIER
BUSLINIEN: 6/19/28**

Eintritt: Frei

Genf im September 2018

SHAHAK SHAPIRA

Liebe Clubmitglieder,
liebe Freunde,

auch in diesem Jahr führen wir zum 9. November eine Veranstaltung im Sinne der Erinnerungskultur durch - dieses Mal aus Anlass der Gefahr eines stärker werdenden Rassismus und Antisemitismus in Europa.

Der in Berlin lebende Schriftsteller, **SHAHAK SHAPIRA** ist ein sehr vielseitiger Künstler der mit verschiedenen Mitteln und Projekten gegen Hetze und Gewalt mit kreativen Mitteln vorgeht.

Dieser Abend wird untermalt mit Bildern, Filmen und Texten, des Künstlers, die heute aktueller sind denn je: „Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit“.

Gerade in diesem Jahr gab es in der Politik unverständliche Vorgänge, die von einer Sprache geprägt waren, die am besten mit dem Wort „Verrohung“ zu beschreiben sind.
Ein Grund hierfür ist auch die Debattenkultur im Internet.

Wie geht man dagegen an? Unser Gast gibt hierzu einige Antworten.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Mit besten Grüßen
Ihr



Ehrenvorsitzender

geboren am 1. April 1988 in Petach Tikwa, Israel kam im Alter von 14 Jahren nach Deutschland und ist seit 2017 deutscher Staatsangehöriger.

Am Silvesterabend 2014 wurde Shapira in Berlin von einer Gruppe antisemitischer Männer arabischer Herkunft angegriffen und in der Folge überregional bekannt. Aufgrund dieses Ereignisses schrieb er ein autobiografisches Buch namens „Das wird man ja wohl noch schreiben dürfen!“

In seinem Buch schrieb Shapira u. a. über seine Kindheit in Israel und Sachsen-Anhalt, die Überlebensgeschichte seines Großvaters mütterlicherseits im Holocaust und die Geiselnahme seines Großvaters väterlicherseits bei den Olympischen Spielen in München.

Anfang 2017 veröffentlichte er seine umstrittene Webseite „Yolocaust“, auf der er zwölf Selfies, die am Denkmal für die ermordeten Juden Europas entstanden sind, mit Fotomaterial aus NS-Vernichtungslagern kombinierte. Das Projekt bekam weltweite mediale Aufmerksamkeit und löste eine Debatte über das Mahnmal und die Erinnerungskultur an den Holocaust aus. Nach einer Woche erklärte Shapira das Projekt für abgeschlossen, nachdem sich alle zwölf Personen bei ihm gemeldet und um Entfernung der Bilder gebeten hatten. Auf der Yolocaust-Webseite entfernte er alle Fotos und veröffentlichte mit einem abschließenden Statement zahlreiche Reaktionen auf das Projekt. Allein das Video des Online-Nachrichtensenders AJ+ über Yolocaust wurde auf Facebook 65 Millionen Mal aufgerufen.

Am 18. August 2017 erschien Shapiras zweites Buch: eine Bibel-Parodie namens „Holyge Bimbel“, in der er Geschichten aus dem alten und neuen Testament in Internetsprache übersetzte. Das Buch erreichte am Tag seines Erscheinens den ersten Platz der Amazon-Bestsellerliste. In einem Interview begründete Shapira: „Ich wollte eine Geschichte, die genauso lächerlich wie die Sprache ist. Wenn es ein Buch gibt, das es verdient hat, in Vong geschrieben zu werden, dann ist es die Bibel.“